



Fallbeispiel 4

Systemische Business-Aufstellung von Dagmar zum
Anliegen: **Ich will Prioritäten setzen in meinen vielen
Angeboten und mir Raum schaffen für mehr Balance**

Inhalt

Ausgangslage.....	2
Aufstellung.....	2
Ist-Situation darstellen.....	2
Positiv verändern.....	5
Abschlussbild.....	7
Zur Business-Aufstellung.....	8

Die Aufstellung haben wir online durchgeführt.



Ausgangslage

Dagmar:

Seit 20 Jahren biete ich Yogakurse in verschiedenen Settings an, seit 10 Jahren veranstalte ich mehrtägige Yoga-Retreats. In den letzten Jahren war einiges im Umbruch, manche persönlichen Klassen sind weggefallen, andere Formate und online-Angebote dazugekommen.

Vor der Business-Aufstellung fühlte ich mich unwohl, überfordert und leicht gestresst mit meinen vielen Angeboten und suchte nach Klarheit. Ich habe schon meditiert und Yoga gemacht um in der Ruhe und Klarheit zu bleiben.

Mein Anliegen für die Aufstellung:

- Ich wollte Prioritäten setzen und mir Raum schaffen für mehr Balance

Aufstellung

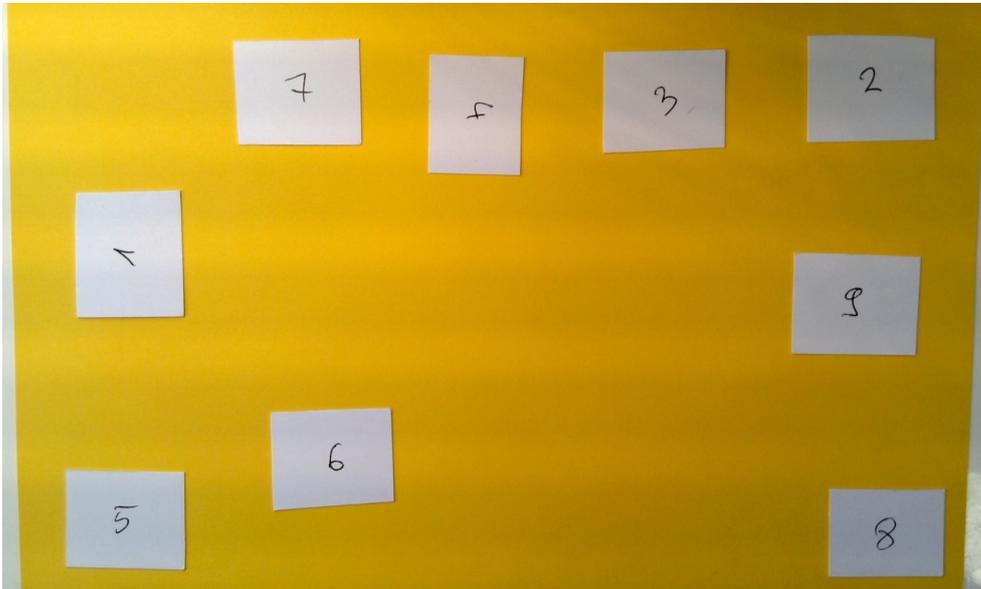
Dagmar:

Für die Aufstellung habe ich folgende Elemente ausgewählt: KUNDINNEN, KLASSEN COSTA RICA, ONLINE KURSE, ZOOM CLASSES, MEMBERSHIP, EIGENE RETREATS, RETREATS GASTLEHRERIN, SURF CAMPS

Ist-Situation darstellen

Martina:

Auf kleine Zettel habe ich DAGMAR und die ausgewählten Elemente geschrieben. Zu Beginn habe ich die Zettel umgedreht und sie nummeriert. Jetzt lege ich die Zettel intuitiv auf und fühle mich nacheinander ein.

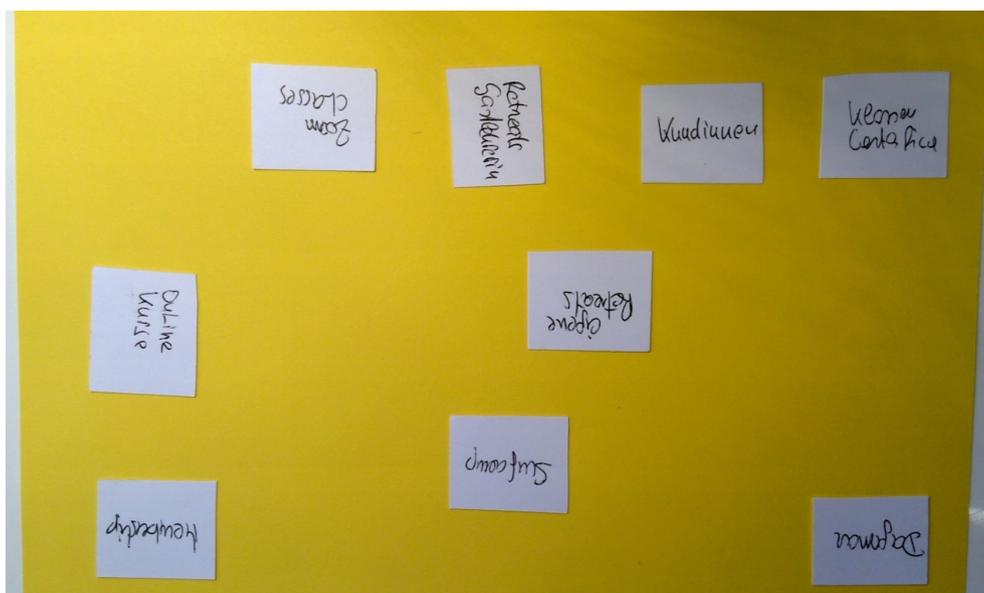


- Zettel 3 - ich schaue auf eines meiner Bilder an der Wand, das Foto eines kleinen Vogels, das ich im Garten gemacht habe, ein Spatz sitzt auf einer Wasserschüssel, ich drehe den Zettel um, es sind die KUNDINNEN
- Zettel 7 - drücke mit meinem Zeigefinger auf den Zettel, da ist etwas Druck, der Zettel liegt für die ZOOM CLASSES
- Zettel 1 - tippe mit dem Zeigefinger vorsichtig drauf, es sind die ONLINE KURSE
- Zettel 8 - ich lege die ganze Hand drauf, die Finger so auseinander, dass ich die 8 durchsehe, es kommt eine Stille auf, ich will auf die Acht schauen und still sein, einfach so, es ist ein angenehmes Gefühl, ich bin wirklich still, (für die Aufstellung kommentiere ich das, was ich fühle), es ist der Zettel für DAGMAR
- Zettel 9 - jetzt haben wir die 9, die will ich als Nächstes nehmen, die 9 **will sofort den Platz verlassen**, weg vom rechten Rand, mehr ins Zentrum, - es ist das Angebot EIGENE RETREATS
- Zettel 5 - jetzt bin ich unschlüssig, welchen Zettel ich nehme, ich lege meine Hand so diagonal auf die 5, dass nur ein Strich der Ziffer sehe, ist es die MEMBERSHIP

Systemische Business-Aufstellung



- Zettel 4 - wieder nicht gleich klar, wo ich die Hand hingeben soll, welches der nächste Zettel wird, es ist die 4, da klopfe ich mit 2 Fingern, klopfe einmal hier, einmal hier darauf, der Zettel steht für die RETREATS GASTLEHRERIN
- Zettel 2 - diesen Zettel nehme ich in die Hand, schau ihn mir an, das hat mit spüren, handgreiflich, in die Hand nehmen zu tun, es sind die KLASSEN COSTA RICA
- Zettel 6 - das ist auch noch eine Sache, ich blicke den Zettel an und nicke, ich überlege ein wenig, schau herum, auch aus dem Fenster, einen Mirabellen-Baum, einen großer Nadelbaum, da sind auch noch große Bäume, ich überlege und schaue mich draußen um, der Zettel liegt für die SURF CAMPS



Dagmar:

Es war sehr interessant zu sehen, welche der vielen Angebote nah bei mir standen und welche einen Abstand hatten bzw. auf dem Kopf standen. Ich fand, das Bild hat meine Situation sehr gut dargestellt.



Positiv verändern

Martina: Die Elemente wollen sich jetzt bewegen.

- ZOOM CLASSES, die am Kopf lagen, drehen sich um, rücken noch ein Stückchen weiter in die linke obere Ecke
- Die RETREATS GASTLEHRERIN, bewegen sich von der Mitte am oberen Rand etwas nach links und unten, schauen weiterhin nach rechts
- die KUNDINNEN, wollen sofort auf diesen Platz, am oberen Rand ganz in die Mitte, da lache ich schon, will gleich Dagmar anschauen, es ist ein Lachen, eine Freude, ich blicke Dagmar am Monitor an, die KUNDINNEN schauen sie gerne an, ich habe das Gefühl, ihr auch zuhören zu wollen, (in der Aufstellung rede ich natürlich weiter)
- die EIGENE RETREATS, die auch am Kopf lagen, drehen sich um, bewegen sich ganz in die Mitte, in die Nähe der KUNDINNEN, da ist Bewegung drinnen
- der Zettel für DAGMAR, der ebenfalls am Kopf lag, dreht sich um und will natürlich auch ins Zentrum, neben die EIGENE RETREATS

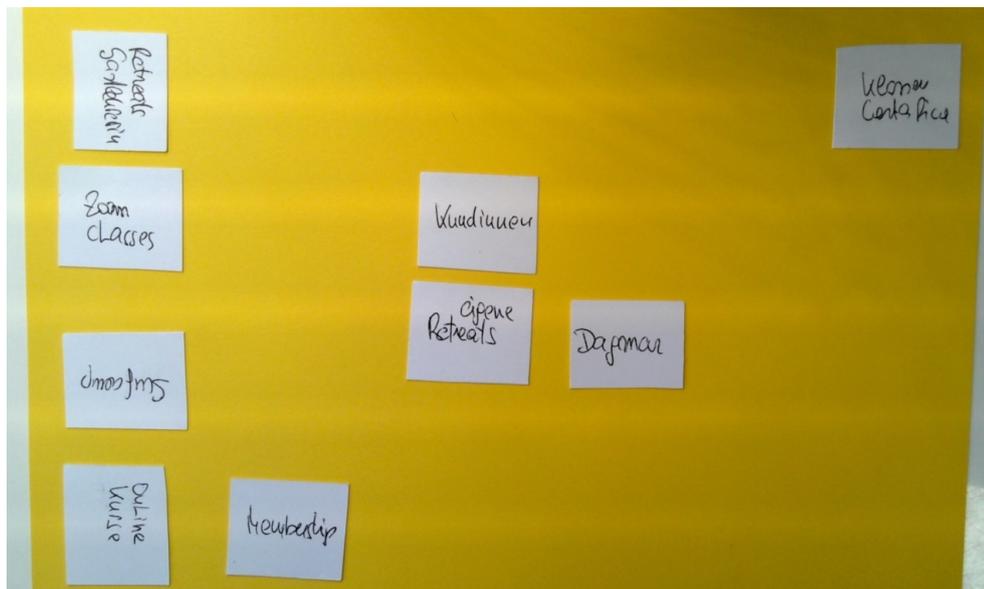




- *KLASSEN COSTA RICA* bleiben in der oberen rechten Ecke
- die *SURF CAMPS*, die auch am Kopf lagen, drehen sich um, und rücken weiter nach links und weiter an den Rand, etwas später dreht sich der Zettel wieder auf den Kopf, ich schaue auf die Ziffer von einer Uhr, die 2 von 12:48
- *MEMBERSHIP*, die ebenso am Kopf lag, dreht sich um, verändert den Platz von links unten auf eher rechts unten
- Die *ONLINE KURSE* bleiben am linken Rand in der Mitte, nach rechts blickend

Plötzlich machen alle anderen Angebote jetzt irgendwie Platz, sie bewegen sich an den Rand, gefühlt, weil es um das in der Mitte geht.

- Ganz im Zentrum liegen jetzt *EIGENE RETREATS*, *DAGMAR* und die *KUNDINNEN*, die Frage zu Beginn war ja eine nach den Prioritäten



Systemische Business-Aufstellung

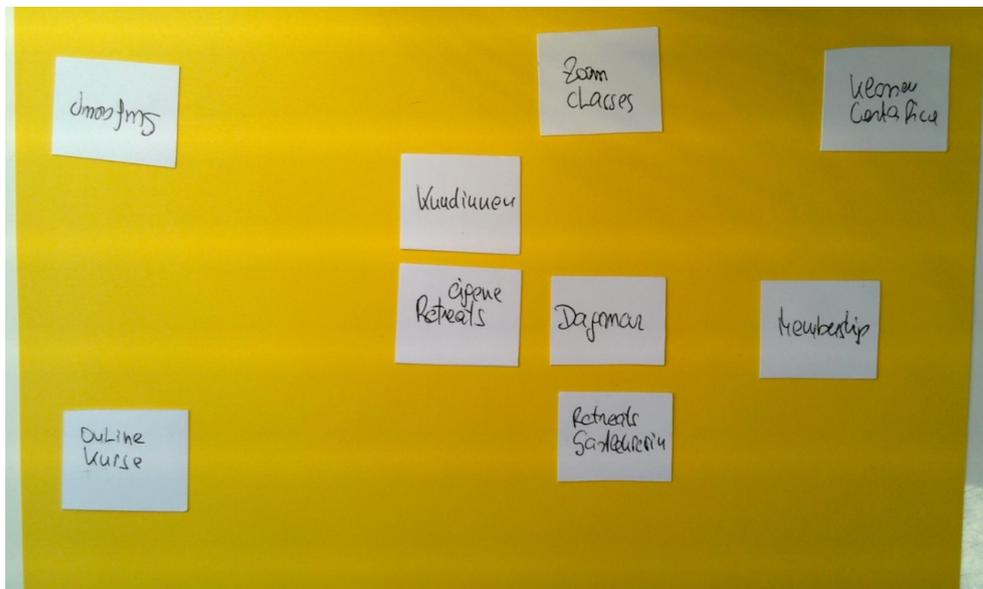


- Da Dagmar anfangs auch überlegt hat, ob es noch etwas ganz anderes sein könnte, frage ich sie, ob aktuelle alle Optionen am Tisch. Es sind alle da.
- Die RETREATS GASTLEHRERIN sind weit weg von DAGMAR, sie wollen näher kommen, sie finden einen guten Platz hinter dem Zettel von DAGMAR.
- Manche Angebote verändern nochmals ihren Platz.
- Die ONLINE KURSE fühlen sich laut DAGMAR etwas schwer an, vielleicht ein Zeichen sich Umfang, Formate und technische Umsetzung nochmals anzusehen,
- SURF CAMPS bleiben am Kopf liegen.
- KUNDINNEN, EIGENE RETREATS, DAGMAR bleiben im Zentrum.

Dagmar:

Mir wurde klar, dass es Herzensprojekte gibt und wiederum andere Projekte, die ich eher aus Verantwortung oder zum Geld verdienen mache, die mir aber emotional nicht so nahe stehen oder erfüllend sind.

Abschlussbild





Dagmar:

Aus dem Abschlussbild habe ich mitgenommen, dass es OK ist, mehrere Projekte zu haben und nicht alle Herzensprojekte sein müssen. Es für mich aber wichtig ist, Prioritäten zu setzen, die definitiv damit zu tun haben das sie mir Freude machen und sich authentisch anfühlen. Es war irgendwie beruhigend das so vor sich zu sehen. Ich habe mich gut und klar damit gefühlt.

Zur Business-Aufstellung

Dagmar:

Durch die Aufstellung habe ich verstanden, dass ich nicht sofort Entscheidungen treffen muss und es wichtiger ist, Prioritäten zu setzen. In diesen wiederum meine Herzensprojekte an oberste Stelle zu setzen. Es ist gut die eigene Situation zu hinterfragen und dafür war die Aufstellung gut, weil sie visuell ist.

Die Bewegungen der Karten zu sehen, war sehr aufschlussreich, weil es wirklich gut mein Verhältnis zu ihnen aufgezeigt hat.

Erkannt habe ich auch, dass ich ganz schön viele Eisen im Feuer habe :) und das es mir aber so auch entspricht (Manifestierende Generatorin im Human Design). Wichtig ist, dass ich mir einfach bewusst bleibe, was mir wichtig ist und was es gilt loszulassen.

Danke dir nochmals und alles, alles Liebe!!!

Vielen Dank für das Vertrauen und das Fallbeispiel.

Martina